

## Berg-Meisterschaft ist offener und spannender denn je



*Überschäumende Freude bei den drei Gesamtsiegern des 37. Int. AvD/MSCR-Hauenstein-Bergrennens. Das Bild zeigt (von links) Zweitplatzierten Uwe Lang, Gesamtsieger Marcel Steiner und Drittplatzierten Herbert Stenger. Foto: Karlheinz Franz*

**Der Kampf um die beiden zu vergebenden Titel in der Deutschen Automobil-Berg-Meisterschaft ist beim 37. Internationalen AvD/MSCR-Hauenstein-Bergrennen offener und zugleich spannender geworden. In der Kategorie der Rennsportfahrzeuge hat der Schweizer Marcel Steiner mit seinem Gesamt- und Divisionssieg den Punkteabstand zum derzeit Führenden Herbert Stenger verkürzen können. Auch der Österreicher Herbert Stolz ist Norbert Handa, dem Leader in der Division der Tourenwagen und GT-Fahrzeuge, ein deutliches Stück näher auf die Pelle gerückt.**

Schon im Training hatte sich ein spannendes Duell in den beiden Meisterschafts-Divisionen angedeutet, das sich auch bei den drei Rennläufen am Sonntag vor Tausenden Fans entlang der 3910 Meter langen Rennstrecke zwischen Hausen/Rhön und der Hochrhönstraße fortsetzte.

Eidgenosse Steiner machte von Anfang an klar, dass der Weg in Richtung Gesamtsieg nur über ihn führen würde. Mit 1:37,879 Minuten stellte der junge Mann im Martini MK 77 die erste Bestzeit des Tages sicher, dicht gefolgt vom Schweinfurter Uwe Lang im Osella PA 20/S. Auf Platz drei etablierte sich der neunfache Berg-Champion Herbert Stenger, der das ganze Wochenende über mit Schaltproblemen an seinem Eigenbau-Sportprototyp zu kämpfen hatte. [Aus lokaler Sicht erfreulich die viertbeste Zeit von Rüdiger Julius-Bernhart im PRC-CN](#). Patrik Zajalsnik schied in Heat eins aufgrund eines schweren Unfalls aus, der auf einen technischen Defekt an einem der Radträger zurückzuführen ist. Der Freiburger blieb nahezu unverletzt, sein Osella PA 20/S wurde schwer beschädigt.

Auch im zweiten und dritten Wertungslauf machte Marcel Steiner die Pace vor Uwe Lang und gewann das Rennen mit knapp einer halben Sekunde Vorsprung vor dem Schweinfurter. Dritter wurde Berg-Löwe Herbert Stenger vor Rüdiger Julius-Bernhart, der bei seinem fünften Start in der Rhön seinen ersten Erfolg verbuchte. Bruno Winkler und Urs Müller (beide Schweiz) folgten auf den weiteren Plätzen.

In der Division der Tourenwagen und GT-Fahrzeuge fiel ebenfalls schon im ersten Wertungslauf eine Vorentscheidung. Kurz nach dem Start zerlegte sich der Turbolader am Motor des Lancia-Delta-Integrale-Piloten Norbert Handa (Markt Einersheim). Amtierender Tourenwagen-Berg-Meister Norbert Brenner (Walldürn) durfte sich kurze Zeit über einen neuen Tourenwagen-Streckenrekord freuen, ehe wenige Minuten später der Innsbrucker Herbert Stolz im Porsche 935 DP mit 1:44,543 min eine sensationelle Bestmarke in den Asphalt brannte.

Handa konnte reparieren und stellte den Lancia in Heat zwei genau zwei Tausendstel Sekunden vor Stolz auf Platz eins. Der Unterfranke hätte auch Lauf drei und damit volle Punkte für sich beanspruchen können, wären da nicht diverse Schaltfehler im Bereich der Jopp-Kurve kurz nach dem Start gewesen. So aber holte Stolz den Divisionssieg und jede Menge Punkte vor Norbert Brenner, der mit dem Ex-DTM-Astra immer besser in Fahrt kommt. Dritter wurde Christian Reuter im BMW M3 V8.

Seinen ersten ganz großen Erfolg verbuchte Sebastian Schmitt (Stangenroth). Der 21-Jährige hat bekanntlich den Opel Kadett C von Matthias Pott erworben und war bei seinem ersten Start im neuen Auto beim Ibergrennen Fünfter geworden. Diesmal erkämpfte sich der 21-Jährige clever Platz drei. Der angehende Installateur-Meister ist eine willkommene Bereicherung der mit 23 Fahrzeugen stark besetzten Zwei-Liter-Klasse, die erwartungsgemäß vom Nordbadener Holger Hovemann gewonnen wurde. Dirk Preißer wurde Zweiter.

Unglaublich stark übrigens erneut die Leistung von Ralf Kroll im 1600er VW Golf. Der Walldürner kam bis auf drei Zehntel an die Zeit von Zwei-Liter-Pilot Hovemann heran und deklassierte seine Mitkonkurrenten um rund 21 Sekunden. In der mit 18 Startern besetzten Klasse der 1300er Fahrzeuge dominierte erneut Peter Naumann vor Klaus Bernert und Hans-Jürgen Glaser (alle VW Polo).

Einen tollen Auftritt hatte die neue DMSB-Serie Classic-Berg-Cup in der Rhön. Mit 29 Teilnehmern erreichte der Cup sein bisher größtes Starterfeld. René Rypka ging hier erneut als Schnellster hervor und baute seine Führung in der Gesamtwertung weiter aus.

Die 37. Auflage des Hauenstein-Bergrennens war beeinträchtigt von zahlreichen Unterbrechungen, die entweder auf technische Probleme der Fahrzeuge zurückzuführen waren oder im schlechten Ausbauzustand der Kreisstraße 26 ihre Ursache hatten. Auch einige glimpflich verlaufene Unfälle sorgten für unterschiedlich lange Zwangspausen. Dies alles tat der tollen Atmosphäre jedoch keinen Abbruch. 125 der 144 gestarteten Fahrzeuge kamen in Wertung.

©khf